

Erfahrungsbericht

Zur Vorbereitung auf den Aufenthalt in Wien habe ich mit meiner Cousine und einer ehemaligen Erasmus-Studentin telefoniert. So findet man meiner Meinung nach schon gut raus, wo es sich anbietet zu wohnen, und bekommt einen ersten Eindruck über Wien. Da die KPH in Wien außerhalb liegt, lohnt es sich auf jeden Fall mit der App „Wien Mobil“ vor der Auswahl der Unterkunft zu schauen, wie lange die Anfahrt nach Strebersdorf zu KPH ist. Solange man nicht im 21. Bezirk wohnt, kann man schon mit einer 45minütigen Anfahrt rechnen. Das ist jedoch auch sonst der Fall. Dem gegenzuhalten ist das sehr gute System der öffentlichen Verkehrsmittel mit Bus, Straßenbahn, U-Bahn, S-Bahn, Regio und Nachtbussen. Die Supermärkte machen jedoch sehr früh zu. Ein Semesterticket für Studenten lohnt sich auf jeden Fall, da es sehr viel in einem halben Jahr zu sehen gibt. Aber auch mit einem Fahrrad erreicht man viele Orte innerhalb einer halben Stunde. Falls ihr euch kein Fahrrad über das österreichische Ebay Kleinanzeigen „Willhaben“ kaufen wollt, könnt ihr euch auch Fahrräder für 17 Euro im Monat ausleihen („Swapfiets“).

Als Wohnort habe ich in meinem Corona Semester sehr gerne im 2. Bezirk an der Donau und mit guter Verbindung in die Stadt (10min mit der U1) gewohnt. Dafür habe ich einen Monat lang jeden Tag auf WG gesucht nach neuen Angeboten geschaut. Als Deutschsprachige kann ich es sehr empfehlen in eine WG zu ziehen, da hierbei ein tieferes Verständnis für die österreichische Mentalität entstehen kann. Andere waren jedoch auch in den etwas internationaleren Studentenwohnheimen zufrieden.

In einem präsenten Semester ist es sinnvoll bei der Stundenplanwahl möglichst ganze Module eines Fachs zu wählen, da diese dann terminlich gut getaktet sind. Ich habe meine Seminare willkürlich nach Interesse gewählt, wodurch ich viel mit Terminkollisionen umgehen musste. Die Seminare sind nämlich weitgehend zeitungebunden und finden nicht wöchentlich statt. Da es in Österreich kein Sonderpädagogikstudium mehr gibt, habe ich auf den Schwerpunkt Inklusion zurückgegriffen. An der Universität gibt es hier gerade in dem Bereich auch sehr gute Seminare zur Inklusion im Fach Sport. Kurzerhand wurde es mir ermöglicht mein vierwöchiges Blockpraktikum in einem Wiener Schulzentrum für erhöhten Förderbedarf zu machen. Generell ist das Studium an der KPH nicht so flexibel organisiert wie an der PH Ludwigsburg, was bedeutet, dass alle Studierenden eines Fachs im selben Semester dieselben Seminare machen und sich so auch sehr gut kennen. Die Atmosphäre noch familiärer und schulischer durch die kleineren Räume und die integrierte Grundschule. Durch die drei verpflichtenden Seminare für Erasmus-Studierende bekommt man einen sehr guten Anschluss zu anderen offenen Menschen. Es gibt ein praktisches Theaterpädagogikseminar, eins über die Europäische Union und eins, indem man viele Ausflüge in verschiedene Bezirke macht und verschiedene kulturelle Veranstaltungen besucht und architektonischen Input bekommt. Dieses war immer ein Highlight, da man mit den lieben Menschen etwas von der lebenswertesten Stadt der Welt (laut „Economist“) erfahren kann. Unsere



PH Ludwigsburg

Erasmus-Gruppe an der KPH

Erasmus-Gruppe an der KPH bestand aus 26 Studierenden (tatsächlich überwiegend weiblich und deutsch). Während des gesamten Semesters haben wir uns täglich in unserer WhatsApp Gruppe über Events ausgetauscht und Aktionen gestartet. Um nur wenige zu nennen: Besuche in Oper, Theater, Ballett, Musical, Restaurants, Cafés, Bars, Clubs, Museen, verschiedenste kulturelle Events (Donauinselfest) und Ausflüge zum Baden an Alter/Neuer Donau, auf den Kahlenberg, in die Stadtwanderwege...

Zusätzliche habe ich über „USI Sport“ von der Uni wöchentlich getanzt und mir über das Internet einen sehr herzlichen Chor („V.o.i.c.e Pop Choir“) ausgesucht. So hatte ich mit der Zeit ein breites Spektrum an netten Menschen.

Es lohnt sich auf jeden Fall ein Semester in Wien zu verbringen, da

1. sich in Wien eine Menge der Weltgeschichte abgespielt hat. Vor etwa 100 Jahren war Wien mit über 2 Millionen Einwohnern die fünftgrößte Stadt der Welt mit bedeutender politischer Macht.
2. Wien an kulturellen Ereignissen durch seine musikalische und architektonische Vergangenheit kaum zu übertreffen ist. Es ist immer was los!
3. Wien wunderschöne Orte an der Donau, in Parks, in den Weinbergen und in der Stadt bereithält und guter Ausgangspunkt für Trips in die östlichen Nachbarnländer ist.

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.